



## Tierärzte Atlas



### TIERÄRZTE ATLAS 2024

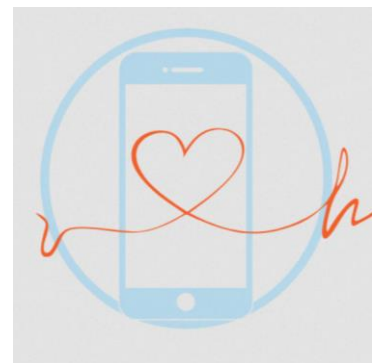
Der [Tierärzte Atlas Deutschland 2024](#) gibt erstmals einen breiten und intensiven Einblick in die tiermedizinische Branche, zeigt anschaulich mit Grafiken und kurzen Erklärungstexten Personal- und Marktentwicklungen auf, ordnet aktuelle Strukturen ein und erläutert Hintergründe. Diese Zusammenstellung an Daten, Zahlen und Fakten fehlten bisher, um Entwicklungen aufzuzeigen und belastbare Zahlen bei der Diskussion innerhalb der Branche und mit der Politik über die dringend notwendigen Maßnahmen gegen den Tierärztemangel zu liefern. Er ist eine Brancheninitiative aller großen Verbände, Vereine und Institutionen der Tierärzteschaft, Tiergesundheitsindustrie und Praktikern der Tiergesundheitsbranche. Wenn sie wissen möchten, ob es in

den letzten 20 Jahren eine Abwanderung aus der kurativen Praxis in andere tierärztliche Berufe gab, wie die Altersstruktur der Berufstätigen aussieht, wie hoch die Nachfrage nach Studienplätzen ist, wieso so wenig Tierärzte Elternzeit nehmen, ob die „Babyboomer“ für den Berufsstand ein Problem darstellen, wie hoch der Anteil der Corporate-Unternehmen und deren Marktanteil in Deutschland ist, wie sich die Vergütung angestellter Tierärzte:innen, der Tierarzneimittelmarkt oder die Heimtier-, Pferde- und Nutztierhaltung entwickelt hat, dann finden Sie [hier](#) auf 90 Seiten in 6 Kapiteln Antworten.

### VETHILFE – HILFE FÜR HELFENDE

Es hat sich ein neuer tiermedizinischer Verein gegründet,

- weil die Belastungen im tiermedizinischen Alltag immer mehr zunehmen,
- weil sich in anderen Ländern gezeigt hat, dass Peer-Prinzip basierte Hilfe von Betroffenen am besten angenommen wird. Bei diesem Prinzip unterstützen sich Menschen aus der Tiermedizin gegenseitig,
- weil der Wunsch besteht, dass sich die Kolleginnen und Kollegen nicht alleingelassen fühlen,
- weil sie aktiv dazu beitragen möchten, die **mentale Gesundheit in der Tiermedizin zu verbessern**.



Der [Verein VETHiLFE](#) hat sich zum Ziel gesetzt, Unterstützung für Tierärzt:innen und Mitarbeitenden im Bereich Tiermedizin bei der Bewältigung von psychischen Belastungen in Beruf und Alltag zu schaffen. Nach dem Vorbild von Vetlife in Großbritannien, bietet er eine **Telefonhotline** mit ausgebildeten Freiwilligen aus dem tiermedizinischen Bereich (Peer-Prinzip) an. Kolleginnen und Kollegen sollen in kritischen Lebenssituationen durch die VETHiLFE Ansprechpartner finden.

Mit einer Mitgliedschaft und einem Jahresbeitrag von 50 Euro unterstützen Sie die Vereinstätigkeit. Wenn Sie zudem freiwillige Helfer:in werden möchten, können Sie an einem professionellen Training in Gesprächsführung und -psychologie durch die Telefonseelsorge Berlin- Brandenburg teilnehmen und in einem Team aus in der Tiermedizin tätigen Personen mit Mentoring, regelmäßiger Supervision, Möglichkeit zur Reflexion, Erfahrungsaustausch und Fortbildung ehrenamtlich für die Telefonhotline zur Verfügung stehen. Ab Mai 2025 soll die Telefonhotline für Hilfesuchende starten. Unabhängig von der aktiven Hilfe sind zudem Spenden jederzeit willkommen, um die Ausbildung und Vereinstätigkeit zu ermöglichen.

### **DEUTCHKURS FÜR TIERÄRZTE**



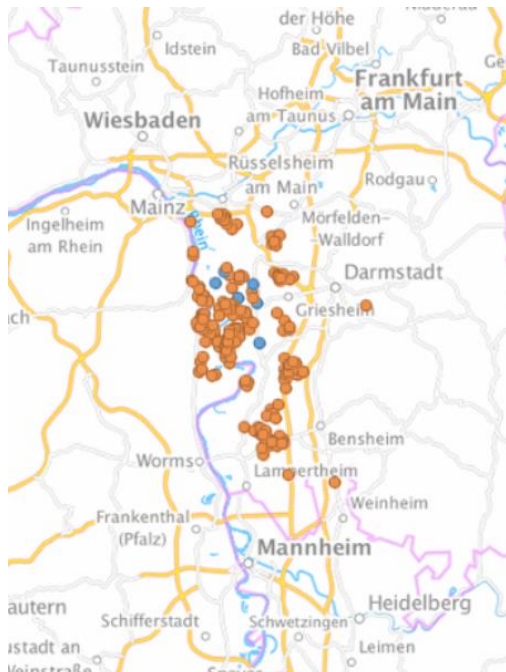
Der [Deutschkurs für Tierärzte](#) ist ein für Tierärztinnen und Tierärzte aus aller Welt maßgeschneiderter Online-Sprachkurs. In fünf Modulen plus einen optionalen Kurs für die Pferdepraxis werden fachspezifisches Vokabular und gängige Ausdrucksweisen gelehrt, um optimal mit Tierhaltern und Kollegen kommunizieren zu können – und das bequem im Selbststudium in eigener Zeiteinteilung für maximale Flexibilität! Nach Abschluss des Selbststudiums können die Kenntnisse durch Live-Online-Sprachunterricht in Kleingruppen durch erfahrene Sprachlehrerinnen vertieft und das erlernte Vokabular in Kollegengesprächen zur Anwendung gebracht werden. [Hier geht's zum kostenlosen Schnupperkurs](#) um sich ein Bild vom Online-Sprachkurs zu machen und eine Auswahl der Übungen zu testen.

### **WEST-NIL-VIRUS IN RLP**

Nach dem ersten Nachweis des West-Nil-Virus bei einer Schnee-Eule aus einem Vogelpark im September 2023 ist aktuell der erste Erkrankungsfall bei einem Pferd im südlichen Rheinland-Pfalz aufgetreten. Das betroffene Tier zeigte neurologische Symptome, wurde in einer Tierklinik behandelt und hat die Erkrankung überlebt. Laut FLI breitet sich das West Nil-Virus derzeit in Deutschland immer weiter aus, die Gründe dafür sind das anhaltend warme und feuchte Klima sowie ein gehäuftes Vorkommen der Stechmückenpopulation als Überträger des Virus. Nach Angaben des FLI sind im Verlauf des Jahres deutschlandweit bereits mehr als 150 Fälle bei Pferden und mehr als 70 Fälle bei Vögeln festgestellt worden. Vögel sind die Hauptwirte des Erregers, er kann aber auch auf Menschen und Säugetiere, insbesondere Pferde übertragen werden.

Das [LUA Koblenz empfiehlt in seiner aktuellen Pressemitteilung](#) allen Halterinnen und Haltern von Pferden in Rheinland-Pfalz, die Tiere zum Schutz gegen das West Nil-Virus impfen zu lassen. Die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz unterstützt die Pferdehalter dabei mit zehn Euro pro Impfung und Pferd. Die Abrechnung der Impfbeihilfe erfolgt für registrierte Pferdehalter über die Tierärztinnen und Tierärzte, die die Impfung durchführen.

## **AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST: MAßNAHMEN WIRKEN**



Aktuelle Zahlen und Karten finden Sie im [TSIS- TierseuchenInformationsSystem](#) des FLI

Laut Umweltstaatssekretär Dr. Erwin Manz zeigen die bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung der ASP in Rheinland-Pfalz Wirkung. Seit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im Juli dieses Jahres konnte eine flächige Ausbreitung verhindert werden. Bislang wurden bereits in Rheinland-Pfalz rund 90 Kilometer Elektro-Zaun aufgestellt, weitere rund 190 Kilometer folgen. Als weitere Schutzmaßnahme gegen die Verschleppung der Tierseuche soll ein zusätzlicher Elektrozaun das ASP-Gebiet großflächig doppelseitig entlang der Autobahnen A63 und A61 von Mainz nach Ludwigshafen einkesseln. Die Zäunung mit dem Elektrozaun auf diesem Bauabschnitt schließt im Norden an den bereits seit Jahren bestehenden Wildschutzzaun an der A63 an. Ziel ist es, dass kein Wildschwein das Gebiet verlässt und dadurch der Erreger weiterverbreitet werden könnte. Daher wird innerhalb des Gebietes weiterhin mittels Drohnen-Befliegung und Kadaver-Spürhunde-Teams regelmäßig gesucht. So sollen Kadaver möglichst

schnell ermittelt werden. Aus den ASP-Erfahrungen anderer Bundesländer, etwa Sachsen und Brandenburg, weiß man, dass eine Bejagung mit Fallen, sogenannten Saufängen, wirksam ist. Dabei werden die Tiere mit Mais angelockt und erfahrene Jägerinnen und Jäger mit einer speziellen Ausbildung erlegen die Tiere in den Fallen. Auch in Rheinland-Pfalz soll in Absprache mit der Jägerschaft unter Berücksichtigung des Tierschutzes diese Maßnahme eingesetzt werden. Die Kosten für die Zäune und deren Kontrolle, die Drohnenbefliegungen, die Fallen und die Kadaver-Spürhundeteams übernimmt vollständig das Umweltministerium. Bislang sind durch das Maßnahmenpaket Kosten in Höhe von rund 1,6 Millionen Euro entstanden. Laut der EU-Experten, die Anfang Juli 2024 die von ASP betroffenen Länder Hessen und Rheinland-Pfalz besucht haben, müssen Seuchen-Bekämpfungsmaßnahmen über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren durchgeführt werden.

Aktuell sind die Kreise Alzey-Worms mit der Stadt Worms, Donnersbergkreis, Bad Dürkheim, Mainz-Bingen mit der Stadt Mainz sowie der Rhein-Pfalz-Kreis mit den Städten Frankenthal und Ludwigshafen von Sperrzonen betroffen. Weitere Infos in der [Pressemitteilung des LUA Koblenz](#).

## **VERBRINGUNG AUS BTV-3 POSITIVEN BESTÄNDEN MÖGLICH, BTV-12 ENTDECKT**

Das MKUEM teil mit, dass das BMEL in Bezug auf die innergemeinschaftliche Verbringung von Tieren aus BTV-3-positiven Betrieben innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten keine tierseuchenrechtlichen Sperrmaßnahmen erlassen hat, die Tiere dürfen also auch innerhalb von 30 Tagen nach Ausbruch verbracht werden. Klinisch kranke Tiere sind ausgenommen und dürfen nicht transportiert werden. Bezüglich des innergemeinschaftlichen Verbringens von BTV-3 positiv getesteten, klinisch gesunden Tieren, ist das BMEL noch in bilateralen

Gesprächen mit den von BTV-3 betroffenen Ländern, so dass es hier noch keine klare Regelung gibt. Eine Lösung über die Europäische Kommission wird angestrebt.

Es wird unverändert empfohlen, empfängliche Tiere mit einem der drei gestatteten Impfstoffe zu impfen. Das BMEL strebt eine Verlängerung der Impfgestattungsverordnung über den 06.12.24 hinaus an. Lediglich die Impfung bietet einen Schutz vor schweren Erkrankungsverläufen. Das MKUEM bittet eindringlich darum, die Gnitzen-freie Zeit zu nutzen, um die Tierbestände gegen BTV-3, 4 und 8 mit den zur Verfügung stehenden Impfstoffen zu immunisieren – auch im Hinblick auf den Infektionsdruck von BTV-4 und BTV-8 aus der Schweiz und Frankreich. Auch nicht-immunisierte, klinisch gesunde Tiere aus Ausbruchsbeständen sollten immunisiert werden. Wie das Infektionsgeschehen in den Niederlanden deutlich gemacht hat, kann das Virus in den Gnitzen die kalte Jahreszeit überstehen und die Infektion mit Beginn der Gnitzensaison wieder neu aufflammen.

Unterdessen [teilt das FLI mit](#), dass ein neuer Stamm des Blauzungenvirus vom Serotyp 12 (**BTV-12**) in den Niederlanden nachgewiesen wurde. Die ersten bestätigten Fälle traten bei drei Tieren in zwei Betrieben im Zentrum des Landes auf. Ein Schafbock, der zweimal gegen BTV-3 geimpft war und dennoch schwere klinische Symptome der Blauzungenerkrankung aufwies und verstarb, wurde am 3. Oktober als Verdachtsfall gemeldet. In einem 5 km entfernten Milchviehbetrieb wurden daraufhin eine Kuh und ihr Kalb untersucht und ebenfalls positiv auf BTV-12 getestet. Die ersten Sequenzinformationen der niederländischen Kollegen bestätigen das Vorliegen eines bisher unbekannten BTV12-Stammes mit genetischer Verwandtschaft zu BTV-12-Stämmen aus Afrika. Somit ist - wie bei BTV-3 – wieder von einem Neueintrag unbekannten Ursprungs auszugehen. Eine weitere Verbreitung auch dieses Serotyps ist nicht auszuschließen

### **BPT IN BUNDESTAGSANHÖRUNG: NACHBESSERUNGSBEDARF TIERSCHUTZGESETZ**

Am 14.10.24 fand eine Sachverständigenanhörung zum (geplanten) Tierschutzgesetz im Bundestag statt. Präsidiumsmitglied PD Dr. Andreas Palzer vertrat den bpt. Er kritisierte insbesondere die mangelnde Fachlichkeit des Gesetzentwurfs und den absehbaren Bürokratieaufbau (ohne erkennbaren Nutzen). Themen im Eröffnungsstatement Palzers und der anschließenden Fragerunde waren die Möglichkeiten für eine unbürokratische Registrierung von Hunden und Katzen, die Ausgestaltung der Sachkunde für Heimtierhalter, die vorgesehene zusätzliche Bürokratie beim Kupieren von Ferkelschwänzen und die Symptom- und Diagnoseliste für Defektzuchten (Qualzuchten). Mehrere Sachverständige hatten zum letzten Punkt Änderungsbedarf angemahnt. Der bpt plädiert hier für eine tierartbezogene Liste, die nicht im Gesetz, sondern in einer Verordnung geregelt wird, um so wissenschaftliche Erkenntnisse besser und v.a. schneller berücksichtigen zu können. Weitere Infos [hier](#).

### **KATZENKASTRATIONSAKTION**

Der Landestierschutzbund RLP und die LTK RLP kündigen an, dass im Januar und Februar 2025 erneut in den Landkreisen Westerwald, Rhein-Lahn, Mayen-Koblenz, Neuwied, Ahrweiler und Altenkirchen sowie der kreisfreien Stadt Koblenz die durch die Else Schütz Stiftung finanziell geförderte Katzenkastrationsaktion für freilebende Katzen stattfindet. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, wenn Ihre Tierarztpraxis an der Aktion teilnehmen möchte und treten Sie in Kontakt mit den entsprechenden Tierschutzvereinen, die die Katzen einfangen.

## **PARLAMENTARISCHER ABEND ZU JUBILÄEN 70 JAHRE BTK UND 50 JAHRE ATF**

Die Bundestierärztekammer (BTK) hat am 15.10.24 ihren diesjährigen Parlamentarischen Abend in den Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin veranstaltet, um das 70-jährige Jubiläum der BTK und das 50-jährige Bestehen der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) zu feiern. Der Präsident der BTK, Ltd. VD Dr. Holger Vogel, begrüßte die geladenen Gäste aus Tierärzteschaft, Politik und Verbänden und zählte in seiner Rede einige Meilensteine der achtbaren Geschichte der BTK auf. Aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sprach Bundesminister Cem Özdemir zu den Gästen. Er verdeutlichte, wie sehr das BMEL von der Zusammenarbeit mit der BTK profitiere und dass sich ohne die Tierärzteschaft das hohe Maß an Verbraucherschutz und Tiergesundheit nicht halten ließe. Dafür sprach Özdemir der BTK und ATF seinen Dank aus. Auch die gastgebende Schirmherrin Dr. Franziska Kersten, MdB, hob in ihrem Grußwort hervor, wie wichtig und unverzichtbar die Zusammenarbeit mit der BTK für Gesetzgebungsverfahren sei, denn schließlich „wirkt der tierärztliche Beruf in alle Teile der Gesellschaft ein“, erklärte die Tierärztin. Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend, Vorsitzender der ATF, hielt das Schlusswort und skizzierte die konkreten Aufgaben der Akademie. Weitere Infos in der [Pressemitteilung der BTK](#).

### **Wichtige Fortbildungen und Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz:**

- ❖ 30.10.24 in Mainz: [Versuchstierkundlicher Workshop für Tierärzte](#)
- ❖ 13.12.24 in Wittlich: [Fleisch der Zukunft? Eine Übersicht über tierfreie Alternativen zu Fleisch und Fleischprodukten](#)

Weitere Infos, Anmeldung und aktuelle Webinare unter [www.ltk-rlp.de](http://www.ltk-rlp.de)